



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Das auch vmb verbriefft o[der] verschribe[n] schult pfand möge[n]
hin[der]halte[n] werden

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Das dritte.

Es habe oder güt in das Haus so eyner umb eynen zynß bestanden hett
yngefüret oder yngetragen werden pfandbar für den zynß/ so d bestend
w auß dem selben Hause zugeben versprochen hatt. auch für die schaden ob
d selb bestender od bewoner des Haus sölich Haus beschedigt. oder so dz
Haus durch seyn versaumnus vnßleyß od schuld erger od bößer würde. Aber vñ an
der schulden wegen mag die yngefürt habe nitt auffgehalten werden.

Alle vnd yede vnser vnd vnnsere Wittburger Inwoner vnderlassen. vnd
alle ander güter heüßlich od bewlich wie die genant in vnserer Stantzwin
gen vnd benden gelegen seynde stillschweygend pfandbar vnd verpflichtet
für alle offenbar bülden vñnd schulden vnnsere Statt gemeyne nütz gepürende.
Als steür Dienst Wachen Hüten Vngelt. etz.

Defgleychen so yemant freuelt oder mißhandelt des güter seynt stillschweygend
pfandbar für Pen vnd büß so lang biß vnnsere Statt fisco desßhalben abtreg/ gen
nügen vñnd bezalung geschehen were.

Auch alle vñnd yede des mannes güter seynd stillschweygend pfandbar für seynt
eelichen frawen Eesteür wider zükeren.

Ir setzen vnd wöllen auch So ein Wüter sich der Tutel oder vormünder
w schafft irer kynder angenommen vnd darnach zu der audern Le gegriffen
zünor vñnd ee sye den kynden eynen andern vormünd zusetzen begert. vñ
das so syeyn verwaltung irer vormünder schafft den kynden zürkun were nit be
zalt vnd vernügt hett. so söllen des selben andern mannes güter für söliches so die
Wüter den kynden schuldig ist stillschweygend verhaßt vñnd pfandbar seyn.

Das auch umb verbrieft oder verschri
ben Schult Pfande mogen hinderhal
ten werden. Zi. vii.

So umb etlicher vsachen willen eynem pfande yngeben werden. die selbe
pfande mögen nitt allein von der selben vsachen wegen. sond auch umb
ander verschuben oder verbrieft schulde außserhalb sölicher verpfendung
hindhalten wañ die selb schult vnlauckenbar vñ ym füßstappē beweyst mag werde.

welche dinge nitt mogen verpfendt
werden. Zi. viii.

Eesteür Kleyder vñnd zymlich Kleynot der frawen söllen od mögen auch
mitt verwilligung der frawen für des Mannes/ oder yr beyder gemeyne
schulde nitt verpfendt noch verhaßt seyn.